

Erläuterungen:

Die Förderschule Rossel beteiligt sich bereits seit Jahren mit konkreten Projekten (inklusive Sportfeste) an der Umsetzung des Aktionsplans Inklusion des Rhein-Sieg-Kreises. Unter der Federführung der Förderschule Rossel und unter Teilnahme von 10 Windecker Schulen und 2 Zweigstellen wird am 13.05.2023 erstmalig ein großes inklusives Sommerfest mit vielfältigen, inklusiven und familienfreundlichen Mitmach- und Verpflegungsangeboten durchgeführt (siehe Anhang 1). Herzstück des Sommerfests ist die Vorstellung von kreativen Projektarbeiten zum Thema Inklusion, bei denen Schülerinnen und Schüler der Windecker Schulen in inklusiv gestalteten Teams im Vorfeld zusammenarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in den Projektteams gemeinsam mit Fragen wie: „Leben wir in einer inklusiven Gesellschaft? Was bedeutet Inklusion für uns? Wie könnte oder sollte Inklusion (nicht) aussehen?“. In der Art der Umsetzung sind sie dabei frei (Kunst, Musik, Performance).

Auch für die Planung des Sommerfestes gibt es ein Veranstaltungs-Team, das sich aus interessierten Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung der verschiedenen Schulen zusammensetzt. Ein weiteres Projektteam setzt sich damit auseinander, welche Veränderungen durch Veranstaltungen wie dem Sommerfest eintreten können und welche Chancen sich durch das Fest für einen inklusiveren Rhein-Sieg-Kreis bieten.

Alle Ergebnisse der Projektteams werden am Veranstaltungstag präsentiert und nach Möglichkeit auch darüber hinaus durch Zeitung, Radio, Internet bekannt gemacht. Die Projektteams werden betreut und begleitet durch Patinnen und Paten (Lehrkräfte, Eltern, Förderer, Vereine). Begegnung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung findet damit nicht nur punktuell am Tag selbst statt, sondern die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit sich über einen längeren Zeitraum kennenzulernen und gemeinsame Erfolgserlebnisse zu teilen. Durch die Arbeit in den Projektteams werden voraussichtlich ca. 100 Schülerinnen und Schüler in die Vorbereitungen eingebunden. Am Veranstaltungstag selbst werden grob geschätzt ca. 400 Schülerinnen und Schüler und ca. 100 Erwachsene erwartet.

Mit dem Gesamt-Projekt soll den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Inklusion greifbar und erfahrbar gemacht und eine kritische, jedoch konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion und seinen Begleitthemen gefördert werden. Die Ergebnisse dieses Auseinandersetzungs-Prozesses in den Projektteams werden im Rahmen des Sommerfestes öffentlich zugänglich und anschaulich gemacht.

und die Besucherinnen und Besucher dazu eingeladen, ebenfalls in einen solchen Prozess einzusteigen.

Finanziert werden soll das Projekt über mehrere Bausteine:

- a) Die Fördervereine sind bereits an der Planung beteiligt und werden gebeten, sich personell und finanziell einzubringen, z. B. durch die Übernahme der Kosten für ein schuleigenes Insektenhotel und einer anzulegenden Blumenwiese.
- b) Aus den für die Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans in den Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises eingestellten Mitteln sollen im Falle der Bewilligung weitere Bausteine wie folgt finanziert werden:

Firma TRIXITT Bewegungsangebot (www.trixitt.de)	3.800 €
Am Veranstaltungstag selbst sollen auch Angebote des Schulsport-Events „Trixitt“ zur Verfügung stehen. Trixitt bietet verschiedene inklusive Bewegungsangebote an und betreut diese. Trixitt bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung bei Sport und Spiel vollkommen natürlich miteinander umgehen und gemeinsam eine gute Zeit miteinander verbringen.	
Fahrtkosten für die schulübergreifende Projektarbeit	300 €
Die Schulen der Gemeinde Windeck sind über eine große Fläche mit einer unzureichenden ÖPNV-Verbindung verteilt. Deshalb ist es notwendig, einzelne Fahrten mit Kleinbussen zu organisieren, was wiederum zu Fahrtkosten führt.	
Materialkosten „Holzwerkstatt“	200 €
Materialkosten „Fotowerkstatt“	100 €
Materialkosten „Kreativwerkstatt“	200 €
Gesamtbetrag	4.600 €

Die Fördervereine der beteiligten Schulen unterstützen das Vorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Allerdings ist der Gesamtbetrag zu hoch, um allein durch die Fördervereine getragen zu werden. Die Entscheidung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit über den Antrag auf Bereitstellen von Mitteln wird in 2022 benötigt, um der federführenden Förderschule Rossel Planungssicherheit geben zu können.

Um Entscheidung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 21.11.2022.

Im Auftrag

Grünhage
Leiter Kreissozialamt